



ROAD TO FREEDOM



Vergleichender Bericht über die Bildungsarbeit im Strafvollzug

Ergebnis 1

**Abschnitt 1- Situationsanalyse
Teil 1 - Sekundärforschung**



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Zusammenfassung des Projekts

Road to Freedom ist ein 24-monatiges Erasmus+ EU-Projekt, an dem 6 Organisationen aus 6 europäischen Ländern beteiligt sind. Durch das bewährte FROG-Leadership- und Life-Mastery-Training und Peer-Mentoring bietet das Projekt ein Unterstützungsprogramm für Menschen in Haft sowie für Haftentlassene an.

Die Partnerorganisationen des Road2Freedom-Projekts arbeiten an der Bereitstellung von Schulungen und Mentoring in Gefängnissen, und sind bestrebt, diese Dienstleistungen mit innovativen Trainingsmethoden weiter auszubauen. Dazu gehört auch die Umsetzung der bewährten Methode des *FROG Leadership and Life Mastery Programms*, um Menschen in und nach der Haft zu stärken und ihre (Re-)Integration und aktive Teilnahme am sozialen Leben zu fördern. Sie soll Methoden vermitteln und umsetzen, die helfen, den Teufelskreis von Kriminalität und wiederholten Gefängnisaufenthalten zu durchbrechen. Die Zielgruppen des Projekts sind zum einen straffällige Menschen und ehemalige Strafgefangene und zum anderen verschiedene Interessensgruppen, wie z. B. geschulte Peers.

Folgende Punkte sind Teil des Projekts:

- eine Methoden- und Situationsanalyse
- Video-Erfolgsgeschichten und Dokumentationen von Best-Practice-Beispielen
- das FROG-Lebensbewältigungs- und Führungstraining für Ausbilderinnen und Ausbilder
- Pilottrainings für inhaftierte Menschen und Haftentlassene zum Thema Empowerment sowie

- eine offene Informations- und Trainingsplattform namens FREEDOM mit verschiedenen Methoden, Tools und Möglichkeiten zum Peer-to-Peer-Austausch.

Das nachhaltige Endergebnis des Projekts, das auch nach dessen Abschluss zur Verfügung stehen wird, wird ein Netzwerk von geschulten Ausbilderinnen und Ausbildern, Peers und Fachkräften sein, die an der FROG-Schulung teilgenommen haben und bereit sind, in Zukunft Teil des Peer-Netzwerks zu sein und als Freiwillige zur Peer-Unterstützung beizutragen.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung des Projekts	2
Inhaltsverzeichnis	4
Kurzfassung	5
Sekundärforschung zu Justizsystemen und Bildung im Strafvollzug in den Partnerländern	6
Einführung.....	6
Kapitel 1: Der allgemeine Kontext - die Justizsysteme in Österreich, Zypern, Griechenland, Island und Italien	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.1 Ansätze der Justiz: Strafe, Rehabilitation und Wiedergutmachung in den Partnerländern	Fehler! Textmarke nicht definiert.
1.2 Demografische Daten von Personen in Gewahrsam	12
Kapitel 2: Strafvollzugserziehung in Österreich, Zypern, Griechenland, Island und Italien.....	15
2.1 Allgemeiner Ansatz für die Bildung im Strafvollzug.....	15
2.2 Hauptmängel in der Gefängnisbildung in den Partnerländern	19
2.3 Beispiele für bewährte Praktiken in der Gefängnispädagogik.....	23
2.4 Anwendung von IKT in Gefängnissen	26
Schlussfolgerungen.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Referenzen:	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Sitographie	Fehler! Textmarke nicht definiert.

Kurzfassung

Die vergleichende Studie im Rahmen des Projekts „Road to Freedom“ analysiert die Strafvollzugssysteme der fünf Partnerländer Österreich, Zypern, Griechenland, Island und Italien, vergleicht die Merkmale der jeweiligen Justizsysteme und gibt einen Überblick über die diesbezüglich relevanten statistischen Daten.

Der erste Teil befasst sich mit den allgemeinen Merkmalen der Justizsysteme in den Partnerländern. Justizpolitische Grundsätze und statistische Daten zur Gefängnispopulation im Verhältnis zu den demografischen Daten der einzelnen Länder werden verglichen.

Im zweiten Teil liegt der Fokus auf den Aus- und Weiterbildungssystemen in den Gefängnissen der jeweiligen Partnerländer. Es werden bestehende Mängel und Beschränkungen beim Zugang zu Bildung und Ausbildung für inhaftierte Menschen aufgezeigt. Gleichzeitig werden vorbildliche und nachahmenswerte Verfahren analysiert. Besonderes Augenmerk wird auf den Einsatz von IKT (Informations- und Kommunikationstechnologie) in der Gefangenenbildung gelegt. Wie können innovative Technologien eingesetzt werden, um Menschen in Haft beim Lernen zu unterstützen, ihre Aus- und Weiterbildung zu verbessern und ihre Wiedereingliederung in die Gesellschaft zu erleichtern?

Das Hauptziel dieses Vergleiches ist es, einen umfassenden Überblick einerseits über die Herausforderungen, andererseits über die Bildungsmöglichkeiten in den Strafvollzugssystemen der Partnerländer zu geben. Durch die Analyse der Merkmale der Justizsysteme, der statistischen Daten der Insassenpopulation sowie der Effektivität des Bildungssystems in den Gefängnissen wurde eine Basis für die nächsten Phasen des Projekts geschaffen, die in 2 Resultaten gipfeln werden:

- in Kursen für Menschen in Haft und Haftentlassene unter Anwendung der F.R.O.G.-Methode und*
- in der Erstellung eines Dokumentarfilms, der in Gestalt von Berichten der Haftentlassenen sowie der beteiligten Ausbilderinnen und Ausbilder deren Erfahrungen aus erster Hand wiedergibt.*

Sekundärforschung zu Justizsystemen und Bildung im Strafvollzug in den Partnerländern

Einführung

Der erste Teil der Road to Freedom Situationsanalyse untersucht den allgemeinen Kontext der Justizsysteme und der Bildungsmaßnahmen im Strafvollzug in den im Konsortium des Road to Freedom Projekts vertretenen Länder Österreich, Zypern, Griechenland, Island und Italien. Die Ergebnisse sollen die Erstellung von Bildungs- und Schulungsmaterial für Haftanstalten zur Rehabilitation von Straftäter:innen prägen. Der erste Teil dieser Untersuchung basiert auf der Sekundärforschung der Partnerorganisationen in den Projektländern und zeigt Ähnlichkeiten und

Unterschiede zwischen den Systemen in den unterschiedlichen Ländern auf.

Kapitel 1 befasst sich mit den Justizsystemen der einzelnen Partnerländer. Welche allgemeinen Grundsätze liegen ihnen zugrunde? Welches sind die wichtigsten Merkmale der Haftsysteme? Wie sehen Demografie und Hintergrund der inhaftierten Personen aus?

Kapitel 2 befasst sich mit den Bildungssystemen im Strafvollzug. Wie sieht der allgemeine Ansatz für die Bildung im Gefängnis aus? Welche den Bildungsbereich betreffenden Strategien und Praktiken gibt es? Welches sind die größten Mängel? Welche nachahmenswerte Beispiele für bewährte Verfahren gibt es?

Die **Schlussfolgerungen** aus diesem ersten Teil bilden den Ausgangspunkt für detailliertere Untersuchungen, an denen relevante Interessensgruppen, Expert:innen, Menschen in Haft und Haftentlassene beteiligt sein werden. Sie werden einen tieferen Einblick in den aktuellen Stand der Gefängnispädagogik und Empfehlungen zu deren Verbesserung geben, um den Bedürfnissen der Insassen und Insassinnen und der Gesellschaft gleichermaßen gerecht zu werden.

Kapitel 1: Allgemeiner Kontext

Die Justizsysteme in Österreich, Zypern, Griechenland, Island und Italien

Dieses Kapitel analysiert den allgemeinen Kontext der Justizsysteme in den Partnerländern: Welcher Art sind sie, wie sind Bestrafung und

Ansätze zur Wiedereingliederung in die Gesellschaft strukturiert? Auf diese Fragen folgt ein Vergleich der demografischen Daten der jeweiligen Haftanstalten.

1.1 Ansätze der Justiz: Strafe, Rehabilitation und Wiedergutmachung in den Partnerländern

Grundsätzlich haben die Justizsysteme in allen 5 Partnerländern das Ziel, die Rehabilitation zu erleichtern. Da es sich um demokratische Staaten mit einer langen Geschichte der Beteiligung der Zivilgesellschaft handelt, unterliegen die Justizsysteme auch politischen Veränderungen: Zeiten, in denen Herausforderungen im Strafvollzug als dringlicher wahrgenommen werden oder in denen eine klarere Absicht zur Entkriminalisierung besteht, können Zeiten strengerer Strafmaßnahmen folgen. Trotz ähnlicher Grundlagen für die Inhaftierung kann der Gefängnisalltag aufgrund politischer, sozialer und gesellschaftlicher Unterschiede in den jeweiligen Partnerländern sehr verschieden aussehen. So sind beispielsweise in einigen der Partnerländer Wiedergutmachung und Mediation üblicher und besser finanziert, während sie in anderen Stückwerk sind und den Initiativen von Dritt-Organisationen überlassen werden.

Der Grundgedanke des österreichischen Strafvollzugs ist die Wiedereingliederung von Straftäter:innen in die Gesellschaft. In **Österreich** wurden viele Wiedergutmachungs-Programme als Alternativen zu Strafverfahren entwickelt; sie bieten "einen alternativen Weg zur Gerechtigkeit ... , offen für die Beteiligung der Opfer und das Engagement der Gemeinschaft. Ebenso gibt es Programme für die Zeit nach der Haft, zuweilen im Gefängnis angesiedelt, die zu einer wirksamen Rehabilitation

von Straftäter:innen beitragen können. Auch gemeinschaftsbasierte Wiedergutmachungs-Maßnahmen erweisen sich als wirksam für die erfolgreiche soziale Wiedereingliederung von Straftäter:innen und die Stärkung ihrer Bindung zur Gemeinschaft."¹

In **Zypern** gibt es nur eine einzige Strafvollzugsanstalt, die Strafvollzugsabteilung in Nikosia. Die Politik der Strafvollzugsbehörde beruht auf vier Grundsätzen: Sicherheit, humane Behandlung, Bildung und Rehabilitation. Folglich sind die Hauptaufgaben der Strafvollzugsabteilung

- sichere Inhaftierung von Gefangenen
- Gewährleistung von menschenwürdigen Haftbedingungen
- Gleichbehandlung der Gefangenen ohne Diskriminierung aufgrund von Hautfarbe, Geschlecht, sexueller Orientierung, Sprache, Religion, nationaler oder sozialer Herkunft, politischen oder sonstigen Überzeugungen
- Förderung des Selbstwertgefühls und Entwicklung des Verantwortungsbewusstseins der Gefangenen durch die Bereitstellung von Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten, kreativer Freizeitgestaltung, Reflexion, Selbstkritik und Selbsterkenntnis
- Anleitung und Unterstützung der Gefangenen bei einem Neuanfang im Leben²

¹ UNODC *Introductory Handbook on the Prevention of Recidivism and the Social Reintegration of Offenders*, New York: United Nations. (2018). Abgerufen am: 09.10.2022 von: https://www.unodc.org/documents/justice-and-prison-reform/crimeprevention/Introductory_Handbook_on_the_Prevention_of_Recidivism_and_the_Social_Reintegration_of_Offenders.pdf

² Cyprus Law: *Judicial System in Cyprus* (2019). Abgerufen am: 10.10.2022 von: <https://www.cypruslaw.com/article/court-procedure-and-judicial-system-in-cyprus.html>

In **Griechenland** wird Wiedergutmachung durch verschiedene Mediationsprogramme auf sozialer Ebene gefördert, insbesondere in Schulen, in akademischer Umgebung und in der Forschung. Die Entwicklung von Wiedergutmachungsprogrammen findet sich in Gesetzen wie auch in der Praxis, stößt jedoch auf eine Reihe organisatorischer, operativer und finanzieller Hindernisse, die ihre Umsetzung behindern.³ Die derzeitige Situation gibt Anlass zur Hoffnung, aber sowohl ein breiterer Dialog über die prinzipielle Notwendigkeit von Wiedergutmachung, als auch eine bessere Koordinierung und Durchführung bestehender Maßnahmen täten not. In den letzten Jahrzehnten spiegelte das nationale strafrechtliche Klima sowohl autoritär-strafende als auch liberal-rehabilitative Phasen in der internationalen Politik wider. In verschiedenen Perioden lag der Schwerpunkt abwechselnd auf strafrechtlicher Strenge und Sicherheit mit starkem Anstieg der Gefangenenpopulation und Plänen für den Bau neuer Gefängnisse, oder auf der zahlenmäßigen Beschränkung der Gefangenen und Achtung ihrer Rechte, menschenwürdigen Bedingungen, sinnvollen Aktivitäten und zunehmender Nutzung von Alternativen zur Haft.⁴

In **Island** ist die Gefängnis- und Bewährungsverwaltung (PPA) die nationale Strafvollzugsbehörde. Sie verwaltet derzeit fünf Gefängnisse im gesamten Staatsgebiet, davon zwei offene Vollzugsanstalten. Die größte ist das Gefängnis in Hólmsheiði für maximal 53 Gefangene. Politisches Programm und Zweck aller isländischen Gefängnisse sind Rehabilitation und Prävention. In der jüngsten soziologischen Forschung in Island wird der Frage nachgegangen, ob die von den Behörden verfolgte Kriminalpolitik sich mehr in die autoritäre oder in die liberale Richtung bewegt: "Wie sich

³ European Justice: *National Justice System . Greece*. (2022) Abgerufen am: 10.10.2022 von: https://e-justice.europa.eu/content_judicial_systems_in_member_states-16-el-en.do?member=1

⁴ Specific Programme Criminal Justice European Commission. *National report of Greece*. (2013). Abgerufen am: 12.10.2022 von: http://3e-ri-model.web.auth.gr/files/national_reports/Greece.pdf

herausstellt, hat das isländische Gefängnisssystem große Veränderungen erfahren, um den strafrechtlichen Herausforderungen zu begegnen. Vor kurzem wurde bei Reykjavík ein neues modernes Gefängnis gebaut: es ersetzt drei kleinere, ältere Einrichtungen, die geschlossen wurden. Dies würde auf eine autoritäre Wende hindeuten. Gleichzeitig werden aber auch zunehmend Strafmaßnahmen ohne Freiheitsentzug anstelle von Gefängnisaufenthalten umgesetzt. Dazu gehören die elektronische Überwachung, zusätzliche gemeinnützige Arbeit und die Möglichkeit, die Zeit im offenen Vollzug zu verbringen. Hinter dieser kriminalpolitischen Entwicklung dürfte eine Kombination aus praktischen Haushaltserwägungen und dem Rehabilitationsgedanken stehen.”⁵

Italien: Artikel 27 c3 der italienischen Verfassung bekräftigt das grundlegende humanitäre Prinzip und die rehabilitierende Funktion der Strafe. Man sei bemüht, Straftaten mit einer "differenzierten Strategie" zu reduzieren: sie beruht auf individualisierter Behandlung, die eine Begutachtung der verurteilten Person voraussetzt, ihre persönliche Situation berücksichtigt und als Endziel ihre Rehabilitation anstrebt. Der normative Bezugsrahmen umfasst auch die so genannten Europäischen Mindestvorschriften für den Strafvollzug des Europarats von 1987 mit dem Ziel, "humane Haftbedingungen und eine positive Behandlung der Menschen zu gewährleisten".⁶

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es trotz eines einheitlichen allgemeinen Rehabilitationsziels der Strafvollzugssysteme je nach

⁵ Gunnlaugsson, Helgi in: Nordisk Tidsskrift for Kriminalvidenskab Nr 1- 2021. *Criminal Justice in a small Nordic country: The case of Iceland*. Abgerufen am: 01.11.2022 von: <https://webcache.googleusercontent.com/search?q=cache:VtDo5-3wQX0J:https://tidsskrift.dk/NTfk/article/download/125562/172239/264303&cd=13&hl=de&ct=clnk&gl=at>

⁶ Ministero della Giustizia. *Osservazione e trattamento*. (2022). Abgerufen am: 08.10.2022 von: https://www.giustizia.it/giustizia/it/mg_2_3_0_9.page

sozialem, politischem und demografischem Kontext, es länderspezifische Unterschiede in der praktischen Anwendung dieser Grundsätze gibt.

1.2 Demografische Daten von Personen in Gewahrsam

Die folgende Tabelle enthält einen Vergleich der demografischen Daten der Justizsysteme der Partnerländer. Aufgrund der Heterogenität der Kontexte und Datenquellen kann diese Tabelle nicht als erschöpfend betrachtet werden, ist aber ein wichtiger Ausgangspunkt für eine vergleichende Betrachtung.

Land	Menschen in Haft (in 2021)	Prozent-satz der inhaftier-ten Personen /Bevölker-ung (in 2021)	Anzahl der Haftanst-alten (in 2021)	Staats-bürger-schaft (in 2021)	Verhältnis der Gefängnis-belegung (Insassen pro Gefängnis) (Jahr 2021)	Geschlecht	Alter	Rückfällig-keitsquote (in 2021)
Österreich (1. Sept. 2022) 8.979.894 ±	8.789 Personen ⁸ (1. Sept. 2022)	0.09%	28	Ausländi-sche Gefängnis-insassen: 49% ⁹ (1. Sept. 2022)	195,3	Männlich 93,37 % Weiblich 6,63 % Divers: keine Daten	14-18: 1% 18-21: 4% 21-30: 26% 30-40: 33%	50% (im Jahr 2022) ¹²

⁷ The World Bank. IBRD. IDA (2022) *I dati sul numero di abitati sono stati presi dal portale internet della banca mondiale*. Abgerufen am: 11.10.2022 von: <https://data.worldbank.org/indicator/SP.POP.TOTL>

⁸ Die Österreichische Justiz. *Verteilung des Insassinnen- bzw. Insassenstandes (2022)*. Abgerufen am: 09.09.2022 von: <https://www.justiz.gv.at/strafvollzug/statistik/verteilung-des-insassinnen-bzw-insassenstandes.2c94848542ec49810144457e2e6f3de9.de.html>

⁹ Die österreichische Justiz. *Verteilung des Insassinnen- bzw. Insassenstandes (2022)*. Abgerufen am: 09.09.2022 von: <https://www.justiz.gv.at/www-justiz-gv-at.60.de.html>

¹² Hofinger/Peschak, (2018) *The New Austrian Reconviction Statistics*; Hofinger/Neumann, (2008) *Legal Biographies of NEUSTART Clients*. Abgerufen am: 26.09.2022 von: https://www.uibk.ac.at/irks/publikationen/2020/pdf/legalbiografien_ii_endbericht.pdf

						verfügbar ¹⁰	40-50: 20%	
							50-60: 12%	
							60-70: 4%	
							70-80: 1% ¹¹	
Zypern 1.254.000 ±	930 Personen ¹³	0.07%	1	Ausländische Gefängnis insassen: 55% ¹⁴	930	Männlich 85% Weiblich 15% Divers: Keine Daten verfügbar ¹⁵	< 18: 2 18-29: 318 (43%) 30-49: 321 (44%) 50-64: 12,8% >65: 2,3% ¹⁶	Keine Daten verfügbar
Griechen land 10.341.000 ±	11.131 Personen ¹⁷	0.1%	34	Ausländische Gefängnis insassen: 59.9% ¹⁸	327,3	Männlich 95,3 % Weiblich 4,3 % Divers: keine Daten verfügbar ¹⁹	Jugendliche: 0,3 % Erwachsene: 99,7%	Keine Daten verfügbar

¹⁰ Kinderrechte. *Number of juveniles in Austrian Prisons* (2000). Abgerufen am: 09.09.2022 von: <https://www.kinderrechte.gv.at/factbook-english/number-of-juveniles-in-austrian-prisons/>

¹¹ Die Österreichische Justiz. *Justizanstalten* (2022). Abgerufen am: 10.09.2022 von: <https://www.justiz.gv.at/home/justiz/justizbehoerden/strafvollzug/justizanstalten.8ab4a8a422985de30122a92b4c1b6371.de.html>

¹³ Philenews (2022) Abgerufen am: 09.10.2022 von: <https://www.philenews.com/koinonia/eidiseis/article/1545390/asfyxia-stis-kentrikes-fylakes-me-rekor-kratoymenon>

¹⁴ Philenews (2022) Abgerufen am: 09.10.2022 von: <https://www.philenews.com/koinonia/eidiseis/article/1545390/asfyxia-stis-kentrikes-fylakes-me-rekor-kratoymenon>

¹⁵ Government of Cyprus. Abgerufen am: 07.10.2022 von: <https://www.cystat.gov.cy/el/KeyFiguresList?s=44&p=0>

¹⁶ ebd.

¹⁷ Statista. Society, Crime & Law Enforcement. *Incarceration rate in Greece from 2008 to 2021 (per 100,000 inhabitants)*. Abgerufen am: 12.10.2022 von: <https://www.statista.com/statistics/1023995/incarceration-rate-in-greece/>

¹⁸ am 31.01.2020: 57,8%

¹⁹ EPSU. *Quality of Employment in Prisons. Country report: Greece prisons*. (2020). Abgerufen am: 12.10.2022 von: <https://www.epsu.org/sites/default/files/article/files/Country%20report%20Greece%20prisons.pdf>

Island 347.900 ±	140 Personen ²⁰	0.04%	5	Ausländ- ische Gefängnis insassen 23.3% ²¹	28	Männlich 94% Weiblich 6.0% ²² (31.1.2021) Divers: keine Daten verfügbar ²³	< 18: 0.0% 18-49: 78% 50-64: 20% 65+: 2.0% ²⁴	27%
Italien 58.851.000 ±	55.637 Personen ²⁵	0.09%	189	Auslän- dische Gefängnis insassen: 33% ²⁶	294,3	Männlich 95,8% - 53.306 Weiblich: 4,1% - 2.331 ²⁷	< 18: 1295 18-29: 16,7% 30- 49: 55,3% 50- 64: 26,1% >65: 1.8% ²⁸	62%

Wie aus oben gezeigten Daten hervorgeht, sind Zypern und Island die Länder mit dem niedrigsten Prozentsatz inhaftierter Menschen im Verhältnis zur Landesbevölkerung. Während Island die in Island verurteilten Gefangenen jedoch auf fünf Haftanstalten verteilt, konzentriert Zypern seine gesamte Gefängnispopulation in einer einzigen

²⁰ Council of Europe Annual Penal Statistics (2022). Abgerufen am 01.11.2022 von: <https://wp.unil.ch/space/space-i/prison-stock-on-1-january/prison-stock-on-1st-january-2022/>

²¹ Ciric, Jelena (2019) *Iceland Review. Iceland has highest proportion of female prisoners in Europe*. Abgerufen am: 31.09.2022 von: <https://www.icelandreview.com/news/iceland-has-highest-proportion-of-female-prisoners-in-europe/>

²² ebd.

²³ ebd.

²⁴ ebd.

²⁵ Ministero della Giustizia. (2022) *Detenuti presenti – aggiornamento al 31 agosto 2022*. Abgerufen am: 16.11.2022 von: https://www.giustizia.it/giustizia/it/mg_1_14_1.page?contentId=SST393945&previousPage

²⁶ ebd.

²⁷ ebd.

²⁸ Minorenni e giovani adulti in carico ai servizi minorili analisi...(n.d.). Abgerufen am: 16.11.2022 von: https://www.giustizia.it/cmsresources/cms/documents/Analisi_Servizi_minorili_30.06.2022dati_convalidati Rettificati.pdf

Haftanstalt. Griechenland, gefolgt von Zypern, ist das Land mit dem höchsten Anteil an ausländischen Gefangenen, während Island den niedrigsten Anteil aufweist. Außerdem weisen Griechenland, Italien und Zypern eine hohe Zahl von inhaftierten Menschen pro Haftanstalt auf. In Österreich gibt es durchschnittlich 195,31 Insassen und Insassinnen pro Gefängnis, in Island beläuft sich diese Zahl auf 28. Italien weist im Ländervergleich der 5 untersuchten Länder die höchste Rückfallquote auf. Schließlich ist die Gefängnispopulation in allen 5 untersuchten Ländern überwiegend männlich und die größte Insass:innengruppe zwischen 30 und 50 Jahre alt.

Kapitel 2 - Strafvollzugserziehung in Österreich, Zypern, Griechenland, Island und Italien

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über die Gefangenaus- und -weiterbildung in den jeweiligen Partnerländern. Es skizziert die Prinzipien der Gefängnispädagogik in jedem Land, erläutert Organisation und Maßnahmen, nennt Mängel und bewährte Verfahren. Abschließend geht es um die IKT (und im Weiteren um Zugang auf bestimmte Internetdienste), und wie die Verwendung dieser im Strafvollzug eingesetzt werden.

2.1 Allgemeiner Ansatz für die Bildung im Strafvollzug

Um das Ziel einer Resozialisierung nach der Haft zu erreichen, zielen die Bildungsmaßnahmen im Strafvollzug darauf ab, die Fertigkeiten,

Fähigkeiten und Qualifikationen der Menschen in Haft zu verbessern, um ihre Arbeits- und Lebenschancen nach der Rückkehr in die Gesellschaft zu erhöhen.

In **Österreich** haben die einzelnen Justizanstalten ihre eigenen Berufsschulen. Justizanstalten arbeiten in Österreich mit dem Arbeitsmarktservice zusammen, um eine verkürzte Lehrausbildung in verschiedenen Berufen anbieten zu können. In einigen Gefängnissen können die Menschen in Haft die Schulpflicht oder den Schulabschluss nachholen. Es werden u.a. Grundbildungs-, Sprach- und Computerkurse angeboten. Ein weiterer, kürzerer Ausbildungsweg sind Fachkurse. Sie werden in der Regel in Zusammenarbeit mit Berufsförderungsinstituten (BFI) oder Wirtschaftsförderungsinstituten (WIFI) angeboten und konzentrieren sich auf Sprachkurse, auf technische Ausbildungen oder auf Ausbildungen im Gastgewerbe.²⁹ In Österreich haben verurteilte Strafgefangene Zugang zu Fernuniversitäten und anderen externen Bildungseinrichtungen in Gestalt einer formalen und/oder nicht-formalen Ausbildung. Der Abschluss eines Studiums während der Haft wird häufiger im Rahmen des "gelockerten Vollzugs" ermöglicht. Strafgefangene können Zugang zu E-Learning-Programmen erhalten, aber da es im Strafvollzug aus Sicherheitsgründen keinen allgemeinen Internetzugang gibt, kann ein Studium in multimedialer Form nur in eigens dafür genehmigten Fällen absolviert werden.³⁰

Der Betrieb des Zentralgefängnisses in **Zypern** wurde modernisiert und folgt nun einer neuen Philosophie, die auf der Achtung der Menschenrechte, der Menschenwürde und der individuellen

²⁹ Hofinger, V. Fritsche, A. (2021) *Violence in Prison. Results of a dark field study in Austrian prisons*. Retrieved on: 28.09.2022 from: https://www.uibk.ac.at/irks/publikationen/2021/pdf/gewalt_in_haft_ebook.pdf

³⁰ EPEA - *European Prison Education Association* (2022). Abgerufen am: 29.09.2022 von: <https://www.epea.org/>

Persönlichkeit jeder und jedes Gefangenen beruht. Auf Grund der Erweiterung des Bildungsangebots ist die Zahl der Teilnehmenden an den Programmen der Strafvollzugsschule auf fast 2/3 aller Insassen und Insassinnen gestiegen. Das Lernen in Zyperns Gefängnis beschränkt sich nicht mehr ausschließlich auf die informelle Bildung, wie es bis 2014 hauptsächlich der Fall war, die Bildungsprogramm-Gruppen wurden von 15 auf 30 erhöht, um den Gefangenen eine größere Auswahl an Bildungswegen zu ermöglichen. Kursabsolvent:innen erhalten entsprechende Zertifikate, um ihr Studium an einer Abendfachschule oder einer Abend-Mittel- und Oberschule fortsetzen oder sich beruflich rehabilitieren zu können.³¹

In **Griechenland** führt das Generalsekretariat für lebenslanges Lernen seit 1984 Schul- und Berufsbildungsprogramme für Häftlinge sowie Beratungsprogramme durch; auch Programme zur psychosozialen Unterstützung von Häftlingen wurden in den letzten 10 Jahren etabliert.³² Seit 2004 gibt es in griechischen Gefängnissen die innovative Einrichtung der Schulen der zweiten Chance (SCS). Die SCS werden von Erwachsenen besucht, die die Grundschule, nicht jedoch eine höhere Pflichtschule abgeschlossen haben. Im Sinne der sozialen Gerechtigkeit bieten sie den Insassen und Insassinnen eine zweite Chance für einen Neuanfang im Leben.³³

In **Island** wurden 1990 schulische Einrichtungen auf dem Gefängnisgelände etabliert, wo seither der größte Teil des Unterrichts für Gefangene stattfindet. In besonderen Fällen ist es den Gefangenen

³¹ Ministry of Justice and Public Order Republic of Cyprus. (2020) Abgerufen am: 10.09.2022 von: <http://www.mjpo.gov.cy/mjpo/mjpo.nsf/All/COECCA87AF3A475DC2258551002FE327?OpenDocument>

³² Papaioannou, Vasiliki. Anagnou, Evaggelou (2016) Researchgate. *Inmates' Adult Education in Greece. A case Study*. Abgerufen am 13.11.2022 von: https://www.researchgate.net/publication/308752707_Inmates'_Adult_Education_in_Greece-A_Case_Study

³³ Koulouris, K. Nikolaos, Aloskofis, William (2013) *European Prison Observatory. Prison conditions in Greece*. Abgerufen am: 12.10.2022 von: <https://www.crimeandjustice.org.uk/sites/crimeandjustice.org.uk/files/Prison%20conditions%20in%20Greece.pdf>

gestattet, eine Schule außerhalb des Gefängnisses zu besuchen, um Fächer zu belegen, die in der Gefängnisschule nicht angeboten werden. Die isländische Gefängnisverwaltung hat sich zwischen 2000 und 2010 verstärkt mit dem Thema Bildung im Strafvollzug befasst. Der Auftrag der Behörden an die Regierung betraf unter anderem Maßnahmen in folgenden Bereichen:

- mehr Berufsausbildung in den Gefängnissen
- IKT-Kurse
- Konzentration auf Gefangene mit geringer oder ohne abgeschlossene Ausbildung
- Konzentration auf ausländische Staatsbürger in isländischen Gefängnissen
- Bewertung der Kompetenzen der Lehrenden in der formalen und nicht-formalen Bildung

Die Vorschläge wurden gut aufgenommen und zu einem großen Teil bereits in die Praxis umgesetzt.³⁴

In **Italien** werden Bildungsaktivitäten für Menschen in Haft vom Bildungsministerium organisiert, das dafür die institutionelle Verantwortung trägt. Berufsbildende und kulturelle Kurse während der Haft sollen als Ausbildungsinstrument im Hinblick auf die soziale Wiedereingliederung dienen. Die in den letzten Jahren im Bereich der Erwachsenenbildung ergriffenen Maßnahmen sollen ein integriertes System schaffen, welches die Person lebenslang begleitet und ihr Recht auf

³⁴ Nordic Prison Education. *A lifelong Learning Perspective* (2009), Pages 80 – 85. Abgerufen am: 03.11.2022 von: <http://norden.diva-portal.org/smash/get/diva2:700745/FULLTEXT01.pdf>

Bildung und die Ausübung ihrer staatsbürgerschaftlichen Rechte gewährleistet. Die Bildungswege gliedern sich in Grundschulbildung, die Alphabetisierung (im Fall von Menschen, die nicht die isländische Schrift und Sprache anwenden können), Sekundärbildung bis hin zum Hochschulstudium sowie berufliche Bildung. Letztere wird auf der Grundlage von Vereinbarungen mit Regionen, zuständigen lokalen Behörden und den von diesen akkreditierten Ausbildungseinrichtungen organisiert und richtet sich nach den Bedürfnissen der Insassen und Insassinnen sowie den Anforderungen des Arbeitsmarktes.³⁵

In all 5 untersuchten Ländern gibt es Kursangebote in den Haftanstalten zu beruflicher und schulischer Bildung, organisiert nach Altersgruppen. Die Kurse zielen hauptsächlich auf die Vermittlung von nützlichen Fähigkeiten für die Arbeitswelt ab, um den Teilnehmenden einen Neuanfang und eine Reintegration in die Gesellschaft zu ermöglichen. Was zu fehlen scheint, ist die Vermittlung von persönlichen, sozialen und lebenspraktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ebenfalls von grundlegender Bedeutung für eine erfolgreiche Teilnahme am gesellschaftlichen Leben darstellen.

2.2 Hauptmängel in der Gefängnisbildung in den Partnerländern

Es folgt ein Überblick über die wichtigsten Mängel in den Strafvollzugssystemen der Partnerländer und die Faktoren, die die Rehabilitation von Menschen in Haft und von Menschen nach der Haftentlassung behindern.

³⁵ Antigone. XVIII rapporto sulle condizioni di detenzione. (2021) Abgerufen am: 16.10.2022 von: <https://www.rapportoantigone.it/diciottesimo-rapporto-sulle-condizioni-di-detenzione/numeri-del-carcere/>

Die Situation in **Österreich** hat gezeigt, dass berufliche Bildung eine sehr notwendige, aber nicht ausreichende Maßnahme für eine erfolgreiche Integration ist. Menschen in Haft mit höherer Ausgangsqualifikation und kürzerer Haftzeit profitieren stärker von Bildung im Gefängnis. Zahlreiche internationale Empfehlungen plädieren dafür, den Strafvollzug für Bildungszwecke so offen wie möglich zu halten. Ebenso können Arbeitstraining und Jobcoaching den Einstieg in das Berufsleben nach der Haft erleichtern.³⁶

In **Zypern** weist die gesetzgeberische Theorie und deren Praxis in der Gefängnisbildung einige Lücken auf. Es wäre empfehlenswert, die Rechtsvorschriften für den Strafvollzug in Zypern zu verbessern und die ihnen zugrunde liegende Strafvollzugspolitik zu modernisieren.

In **Griechenland** sieht das Strafvollzugsgesetzbuch eine moderne Leihbibliothek in allen Gefängnissen vor. Nach dem Wunsch des Gesetzgebers/der Gesetzgeberin sollten die Gefängnisbibliotheken mithilfe eines/einer Bibliothekars/Bibliothekarin mit den örtlichen öffentlichen Bibliotheken in Kontakt stehen. Obwohl es in allen Gefängnissen Leihbibliotheken gibt, findet dieser Kontakt nur selten statt.³⁷

Manche Gefängnisschulen verfügen nicht über passendes Unterrichtsmaterial für Erwachsene oder über solches für Grundschüler:innen der unteren Klassen, und ebenfalls nicht über Unterrichtsmaterial für Lernende ohne oder mit geringen Kenntnissen der griechischen Sprache. Dies erschwert den Bildungsprozess und mindert seine Wirksamkeit, obwohl sich die Lehrpersonen bemühen, die genannten Lücken aus eigener Initiative zu schließen. Außerdem mangelt

³⁶ EPEA - *European Prison Education Association* (2022). Abgerufen am: 29.09.2022 von: <https://www.epea.org/>

³⁷ Koulouris, K. Nikolaos, Aloskofis, William (2013) *European Prison Observatory. Prison conditions in Greece*. Abgerufen am: 12.11.2022 von: <https://www.crimeandjustice.org.uk/sites/crimeandjustice.org.uk/files/Prison%20conditions%20in%20Greece.pdf>

es auf der gymnasialen Ebene an Lehrpersonen, und die wenigen vorhandenen Lehrkräfte unterrichten alle Fächer. Die Ursache dieses Problems liegt möglicherweise in der gemeinsamen Stellenausschreibung für Gemeinde- und Gefängnisschulen. Diese hat zur Folge, dass Lehrpersonen mit Gefängnisschul-Erfahrung oft nicht berücksichtigt werden, während Quereinsteiger:innen auf Grund ihrer akademischen Abschlüsse oder anderer Qualifikationen eingestellt werden, die nicht denjenigen Qualifikationen entsprechen, die eine Gefängnisschule benötigen würde.³⁸

Island weist ähnliche Mängel im Bildungssystem für Häftlinge auf. Isländische Expert:innen betonen die Wichtigkeit, sich mit den Schlüsselfaktoren für das Risiko eines Rückfalls in die Kriminalität zu befassen, ebenso wäre es wichtig, Faktoren, wie das Bildungsniveau, Beschäftigungsstatus, Drogen- und Alkoholmissbrauch, psychische und physische Gesundheit, Haltungen und Selbstkontrolle, eventuelle Aufenthalte in psychiatrischen Anstalten, Wohnsituation nach der Haftentlassung, finanzielle Unterstützung und/oder Schulden sowie familiäre Netzwerke in diese Überlegungen mit einzubeziehen.³⁹ Die größten Herausforderungen betreffend der Bildung in isländischen Strafvollzug stellen Schwierigkeiten bei der Planung, Organisation und die Durchführung von Bildungs-, Ausbildungs- und anderen schulischen Aktivitäten dar, die aufgrund der Altersunterschiede der Insassen und Insassinnen, ihrem Bildungshintergrund und die Dauer der zu verbüßenden Strafen entstehen.

³⁸ FRA – European Union Agency for Fundamental Rights. *Criminal Detention in the EU. Conditions and Monitoring. Update of FRA's Criminal Detention Database (Franet). Greece* (2021). Abgerufen: am 12.10.2022 von: https://fra.europa.eu/sites/default/files/fra_uploads/greece-criminal-detention-2022-country-study_en.pdf

³⁹ Social Exclusion Unit, Office of the Deputy Prime Minister, UK. (2002) *Reducing re-offending by ex-prisoners*. Abgerufen am: 03.11.2022 von: http://www.gos.gov.uk/497296/docs/219643/431872/468960/SEU_Report.pdf

Eine der größten Einschränkungen für die Gefängnisbildung im **italienischen** System ist der Mangel an Verbindungen zur Außenwelt und zu den tatsächlichen Bedürfnissen der Menschen nach ihrer Haftentlassung. Der Multikulturalismus hat entscheidend dazu beigetragen, aufzuzeigen, dass die Aus- und Weiterbildung von Menschen in Haft oftmals auf eine rein italienisch-sprachige Bevölkerung ausgerichtet ist. Um Lernerfolge in den italienischen Gefängnissen zu garantieren, müsste die Heterogenität der Gefängnispopulation berücksichtigt werden und Bildungsmaterialien und Unterrichtsmethoden müssen angepasst werden. Darüber hinaus gibt es immer noch Lücken in den verfügbaren Bildungsmaterialien, Bücher sind oft nicht in allen in den Gefängnissen gesprochenen Sprachen verfügbar.⁴⁰

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die größten Mängel im Bildungssystem der Gefängnisse der untersuchten Länder mit dem mangelndem Willen zur Umsetzung seitens der Politik sowie der Gesetzgebung, die Bedürfnisse der Menschen in Haft und die Ausbildungsmöglichkeiten dieser einer sich ständig verändernden Gesellschaft anzupassen und die Verbindung zwischen Strafvollzug und den Anforderungen der Gesellschaft außerhalb aufrechtzuerhalten, zusammenhängen. Die Vielfalt der bildungsbedingten und sozioökonomischen Hintergründe stellt ebenfalls eine Herausforderung für ein Bildungssystem dar, das auf unterschiedlichste Bedürfnisse reagieren muss. Der Bedarf an IT-Fähigkeiten im Arbeitsumfeld wird ebenfalls erst allmählich vom Justiz- und Bildungssystem anerkannt, und der Bedarf an der Verbesserung persönlicher, sozialer und lebenspraktischer Fähigkeiten bleibt oft ungedeckt.

⁴⁰ La formazione della persona in carcere. Attese, resistenze e riscatto. (2016). *Formazione, Lavoro, Persona*. Abgerufen am 26.10.2022 von: <http://www00.unibg.it/dati/bacheca/1029/79126.pdf>.

2.3 Beispiele für bewährte Praktiken in der Gefängnispädagogik

Menschen in Haft verfügen häufig über keine abgeschlossene Ausbildung. Eine Ausbildung in der Haft würde die Chancen auf Wiedereingliederung in die Arbeitswelt nach der Haftentlassung und damit die Chancen auf eine Wiedereingliederung in die Gesellschaft wesentlich erhöhen. Bildung und Ausbildung können daher Mittel zur Resozialisierung sein. Im Folgenden werden einige bewährte Praktiken aus der Gefängnisausbildung in den Partnerländern zusammengefasst.

In **Österreich** ist die Verringerung und Beseitigung von Lerndefiziten bei jugendlichen Insassen und Insassinne von besonderer Bedeutung im Jugendstrafvollzug. Verurteilte Insassen und Insassinnen sind zur regelmäßigen Teilnahme am Unterricht in speziellen Einrichtungen verpflichtet. Neben der Schulpflicht können die jugendlichen Insassen und Insassinnen auch Berufsschulklassen besuchen. Die Justizanstalt Gerasdorf verfügt über eine eigene Bundesberufsschule, die einen kontinuierlichen Berufsschulunterricht gewährleistet. In einigen Justizanstalten gibt es die Möglichkeit, eine Intensivausbildung für Facharbeiter:innen zu absolvieren. In Zusammenarbeit mit dem österreichischen Arbeitsmarktservice und dem Berufsförderungsinstitut werden verkürzte Lehrgänge in verschiedenen Berufen angeboten. Darüber hinaus erhalten die Absolvent:innen eines Facharbeiter:innen-Intensivlehrgangs ein neutrales Zeugnis, auf dem nicht ersichtlich ist, dass die Ausbildung in einer Justizanstalt abgeschlossen wurde.⁴¹

⁴¹ Die Österreichische Justiz. (2022) Cf. BMJ (ed.), *Strafvollzug in Österreich. Ziele und Aufgaben* (2020). Abgerufen am: 09.09.2022 von: <https://www.justiz.gv.at/home/strafvollzug/ziele-und-aufgaben.b3e.de.html>

In **Zypern** spiegelt das Lernangebot die sprachlich-kulturelle Vielfalt der inhaftierten Menschen wider. Alle Lehrpersonen in den Gefängnissen sprechen Griechisch und Englisch. Menschen, die keine der beiden Sprachen sprechen, werden von Insass:innen aus ihrem Heimatland unterstützt. Es werden zahlreiche Fernstudiengänge in Kooperation mit Universitäten angeboten. Diese entsenden auch oft Studierende oder Lehrkräfte, die für die Menschen in Haft Vorlesungen halten und Weiterbildung anbieten. Darüber hinaus werden in Zusammenarbeit mit der Personalentwicklungsbehörde Ausbildungsprogramme für die berufliche Wiedereingliederung entlassener Gefangener zusammengestellt. Insassen und Insassinnen, die an Bildungsaktivitäten teilnehmen, werden genauso entlohnt, als würden sie im Gefängnis einer Arbeit nachgehen.⁴²

In **Griechenland** ist es vielen Gefängnisschulen gelungen, institutionelle Spenden zu erhalten und einer konstruktiven Zusammenarbeit mit lokalen Behörden nachzugehen. So wurde beispielsweise in der Haftanstalt Korfu in Zusammenarbeit mit der Ionischen Universität eine digitale Bibliothek eingerichtet. In der Haftanstalt Larissa wurde eine Galerie mit Werken von Menschen in Haft eingerichtet. In der Justizvollzugsanstalt Trikala wurde ein wegweisender Computerraum installiert, für welchen bei internationalen Studentenfilmwettbewerben bereits Preise gewonnen werden konnten. In der Haftanstalt Nea Alikarnassos wurden eine Gärtnerei, eine Seifenfabrik und eine Holzwerkstatt eingerichtet sowie werden dort ebenfalls Kochkurse angeboten. In der Hafteinrichtung von

⁴² Europris. *Table of Recommendations and Practices in European Prison Education*. (2020). Abgerufen am: 14.10.2022 von: <https://www.europris.org/file/table-of-recommendations-and-practices-in-european-prison-education/>

Korinth gibt es Bildungsausflüge zu Museen und anderen kulturellen Stätten, allerdings nur für jugendliche Insass:innen.⁴³

In **Island** stellt der Zugang zu Computern in den Gefängnissen eine große Bereicherung für die Menschen in Haft dar, auch wenn dieser aus Sicherheitsgründen eingeschränkt ist. Einer Studie zufolge waren die meisten Gefangenen an einem leichteren Zugang interessiert, vor allem, um mit Familie und Freund:innen zu kommunizieren, aber auch um sich weiterbilden zu können und E-Learning-Plattformen nutzen zu können.⁴⁴

In **Italien** liegt eine der Stärken der Gefangenenausbildung sicherlich in der regionalen Verantwortung für die Ausbildung, da dies einen direkten Kontakt mit der Gemeinschaft ermöglicht, zu der die Menschen gehören. Die CPIA (Volkshochschulen) können ihr Ausbildungsangebot durch Vereinbarungen mit lokalen Behörden, öffentlichen oder privaten Institutionen und mit von den Regionen akkreditierten Ausbildungseinrichtungen im Rahmen ihrer verfügbaren Ressourcen erweitern. Die Hauptinvestitionen in die Ausbildung werden durch lokale Institutionen gefördert, unterstützt und größtenteils in Synergie mit der Gefängnisverwaltung durchgeführt.⁴⁵

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Bildung im Strafvollzug nicht nur eine Aufgabe des Justizsystems ist und sein darf, sondern ein umfassender Prozess und ein gesamtgesellschaftlicher Ansatz, an dem viele Akteur:innen beteiligt sind und sein müssen: Behörden, nationale und lokale Institutionen, NROs, Menschen in Haft und ihre Familien,

⁴³ FRA – European Union Agency for Fundamental Rights. *Criminal Detention in the EU. Conditions and Monitoring. Update of FRA's Criminal Detention Database (Franet). Greece* (2021). Abgerufen am 12.10.2022 von: https://fra.europa.eu/sites/default/files/fra_uploads/greece-criminal-detention-2022-country-study_en.pdf

⁴⁴ Educational Background: Preferences and Needs. *A qualitative study of prisoners from Iraq, Poland, Russia, Serbia and Somalia*. (2013), Page 95: Abgerufen am: 31.10.2022 von: https://nvl.org/Portals/0/DigArticle/1246/educational_background_2013_eng.pdf

⁴⁵ Ministero della Giustizia - *Istruzione e Formazione*. Abgerufen am: 12.11.2022 von: https://www.giustizia.it/giustizia/it/mg_2_3_0_1.page?previousPage=mg_2_4_3_7

Universitäten und Schulen, Lehrpersonen, Ausbilder:innen und Unternehmen. Ein möglicher Weg für eine funktionierende Gefängnispädagogik wäre es, viele unterschiedliche öffentliche und private Akteur:innen einzubeziehen und Gefängnisse und Menschen in Haft betreffend Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten nicht zu isolieren.

2.4 Anwendung von IKT in Gefängnissen

Es folgt ein Überblick über die Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) und ihre Anwendung im Bildungssystem des Strafvollzugs der untersuchten Länder. IKT sind laut UNESCO eine Reihe von technologischen Werkzeugen und Ressourcen zur Übertragung, Erstellung, gemeinsamen Nutzung oder Speicherung von Informationen. Dazu gehören Computer, der Internetzugang zu Websites, Blogs und E-Mails, Live-Übertragungstechnologien (z. B. Radio, Fernsehen), aufgezeichnete Übertragungstechnologien wie Audio- und Videoplayer, Podcasts und Telefonie. Der Einsatz von IKT in der Bildung erleichtert den Zugang zu Lernangeboten. Er kann die Qualität der Bildung durch fortschrittliche Lehrmethoden erhöhen, Lernergebnisse verbessern und eine Reform oder ein besseres Management der Bildungssysteme ermöglichen.⁴⁶ Die IKT gewinnen in der Strafvollzugserziehung zunehmend an Bedeutung.

⁴⁶ UNESCO Institute for Statistics. *Guide to measuring information and communication technologies (ICT) in education*. (2009) Abgerufen am: 10.10.2022 von: <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000186547>

In **Österreich** nehmen mit der Digitalisierung auch die Lernmöglichkeiten im Strafvollzug weiterhin zu. Da der volle Internetzugang hier jedoch ein hohes Sicherheitsrisiko darstellt, sind spezielle technische Lösungen erforderlich. Das Institut für Bildung in der Informationsgesellschaft GmbH (IBI) in Berlin ist seit vielen Jahren für den Strafvollzug tätig und betreibt auch die Lernplattform ELIS ("e-Learning im Strafvollzug"). Auch Österreich nutzt diese Plattform und bietet dadurch den Menschen in Haft mehr als 200 Lernangebote und Programme zur allgemeinen und beruflichen Bildung, eine umfangreiche Mediathek mit Nachschlagewerken und den Zugang zum Portal ich-will-lernen.de.⁴⁷

Im Gegensatz dazu ist in **Zypern** ein überwachter Internetzugang nur für den Zugriff auf Informationen erlaubt, die für die Vertretung vor Gericht erforderlich sind. Strafgefangene, die nur selten Familienbesuch haben, können darüber hinaus Skype für die Kommunikation mit ihren Familien nutzen.⁴⁸

Gegenwärtig werden IKT im **griechischen** Strafvollzug nur begrenzt eingesetzt. Die Notwendigkeit, elektronische Medien und neue Technologien zu nutzen, wird von vielen Interessenvertreter:innen hervorgehoben. Sie nehmen zwar zur Kenntnis, dass der Grund für die Verweigerung des Zugangs inhaftierter Personen oder sogar des Personals zu neuen Technologien in den damit verbundenen Risiken liegt, argumentieren jedoch, dass IKT bei sorgfältiger Planung und entsprechenden Vorkehrungen für Zugang und Nutzung sehr wohl positiv im Lernprozess einsetzbar sind.⁴⁹

⁴⁷ Aschemann, Birgit. *Die Freiheit des Lernens im Justizvollzug*. (2016). erwachsenenbildung.at Adult Education Platform (2022). Abgerufen am: 26.10.2022 von: <https://erwachsenenbildung.at/aktuell/nachrichten/9785-die-freiheit-des-lernens-im-justizvollzug.php>

⁴⁸ Europris. *Table of Recommendations and Practices in European Prison Education*. (2020). Abgerufen am: 14.10.2022 von: <https://www.europris.org/file/table-of-recommendations-and-practices-in-european-prison-education/>

⁴⁹ Postmodern. *Making Multiple Choices*. Abgerufen am 12.11.2023 von: <https://www.postmodern.gr/ekpaideysi-stis-fylakes-i-foni-ton-ekp/>

In **Italien** hat die Verbreitung von IKT in Gefängnissen während der Covid-19-Pandemie einen starken Impuls erhalten. Anfangs ein Hilfsmittel, um während der Lockdowns mit den Familien in Kontakt zu bleiben, wurden die IKT in wenigen Jahren zu einem wichtigen Element in der Neugestaltung der Lehrmethoden in Italien. Ihr Einsatz ist jedoch noch nicht in allen Haftanstalten üblich, und sie sind noch immer nicht in den offiziellen nationalen Bildungsprogrammen für Menschen in Haft enthalten.⁵⁰ Es fehlen daher noch geeignete Instrumente zur Überwindung der digitalen Kluft, die die im Gefängnis Lernenden von denen in der freien Welt trennt, was die soziale Wiedereingliederung nach der Haftentlassung noch schwieriger macht.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Einsatz von IKT in der Strafvollzugsausbildung als Möglichkeit gesehen wird, personalisierte Unterstützung im Unterricht zu bieten, auf die unterschiedlichen Lernbedürfnisse der Insassen und Insassinnen einzugehen, den Zugang zu aktuellem Bildungsmaterial zu fördern und das Problem der mangelnden Kontinuität für Menschen in Haft, die in eine andere Einrichtung verlegt werden, zu überwinden. Dennoch mangelt es bei Bildungsangeboten und Dienstleistungen im Gefängnis an Parität mit der Außenwelt. Die Einführung der IKT verzögert sich, wobei Sicherheitsfragen als Hauptgrund für diese Verzögerung genannt werden. Die Veränderungen in der Gesellschaft und neues Wissen führen zu einer hohen Nachfrage nach neuen Fähigkeiten und Fertigkeiten. Ein zeitgemäßes Bildungssystem muss auf Fragen der Motivation, des Selbstbewusstseins, der Lernmethoden und der sozialen Kompetenzen eingehen und durch Einbeziehung der IKT eine Verbindung zur Außenwelt schaffen.⁵¹

⁵⁰ Pillera, Carmelo Giuseppe (2021). *ICT in prison during the Covid-19 pandemic: a case study*. Abgerufen am 13.10.2022 von: <https://oaj.fupress.net/index.php/formare/article/view/12134>

⁵¹ Torlone, F. (2016). *Il diritto al risarcimento educativo dei detenuti*, Firenze University Press. Abgerufen am: 13.10.2022 von: https://media.fupress.com/files/pdf/24/3111/3111_9490

Schlussfolgerungen

Diese Analyse hat sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede zwischen den Partnerländern des Road to Freedom-Projekts aufgezeigt. Sie beschreibt ein jeweils ähnliches Justizsystem in den untersuchten Ländern, das auf Rehabilitation und auf die Verbesserung von Wiedergutmachungs-Maßnahmen für die Opfer abzielt, das jedoch mit einer Anzahl von Herausforderungen und Hindernissen konfrontiert ist. Es sind dies vor allem:

- mangelnde Investitionen in die Verbesserung der Bildungsmöglichkeiten im Strafvollzug
- Schwierigkeiten, die Notwendigkeit sowohl physischer als auch virtueller Verbindungen mit der Außenwelt mit den Bedingungen einer sicheren Umgebung zu vereinbaren, und
- die Herausforderung, den Bedürfnissen von Menschen mit unterschiedlichem kulturellen, sprachlichen und sozioökonomischen Hintergrund gerecht zu werden.

Während in den meisten Gefängnisbildungssystemen Berufsausbildung angeboten wird, ist eine wichtige Schlussfolgerung aus dieser Studie die Notwendigkeit einer umfassenderen Persönlichkeits-, sozialen und emotionalen Bildung. Menschen, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten, kommen oft aus benachteiligten Verhältnissen und verfügen nicht immer über die nötigen Kompetenzen, um persönliche Herausforderungen zu meistern. Die Bereitstellung individueller und personalisierter Schulungen in „soft skills“, d. h. im Umgang mit sich selbst und anderen, wäre daher empfehlenswert.

Betreffend den technischen Qualifikationen ist der Zugang zu IKT in Gefängnissen von entscheidender Bedeutung, um Haftentlassenen eine leichtere und erfolgreiche Wiedereingliederung in die Gesellschaft zu ermöglichen. Darüber hinaus hat es sich in dieser Untersuchung gezeigt, dass persönlichkeitsbildende, personalisierte Schulungen, beispielsweise im Bereich der Gewaltprävention für Haftentlassene wünschenswert wären.

An diesen Ansätzen setzt das Projekt Road-to-Freedom an. Die Umsetzung von Bildungsaktivitäten zur Verbesserung der persönlichen Kompetenzen von Menschen in Haft und Haftentlassenen sowie eine Online-Plattform für Bildungsmöglichkeiten im Strafvollzug sollen im Rahmen dieses Projektes umgesetzt werden.

Referenzen:

Antigone. XVIII rapporto sulle condizioni di detenzione. (2021) Abgerufen am: 16.10.2022 von: <https://www.rapportoantigone.it/diciottesimo-rapporto-sulle-condizioni-di-detenzione/numeri-del-carcere/>

Aschemann, Birgit. *Die Freiheit des Lernens im Justizvollzug*. (2016). erwachsenenbildung.at Plattform für Erwachsenenbildung (2022). Abgerufen am: 26.10.2022 von: <https://erwachsenenbildung.at/aktuell/nachrichten/9785-die-freiheit-des-lernens-im-justizvollzug.php>

Ciric, Jelena (2019) *Iceland Review*. *Iceland has highest proportion of female prisoners in Europe*. Abgerufen am: 31.09.2022 von: <https://www.icelandreview.com/news/iceland-has-highest-proportion-of-female-prisoners-in-europe/>

Cf. Schroll in Höpfel/Ratz, WK2. JGG § 58 Rz 7

Council of Europe *Annual Penal Statistics* (2022). Abgerufen am 01.11.2022 von: <https://wp.unil.ch/space/space-i/prison-stock-on-1-january/prison-stock-on-1st-january-2022/>

Cyprus Law: *Judicial System in Cyprus* (2019). Abgerufen am: 10.10.2022 von: <https://www.cypruslaw.com/article/court-procedure-and-judicial-system-in-cyprus.html>

Die Österreichische Justiz. (2022) Cf. BMJ (ed.), *Justizanstalten*. Abgerufen am: 10.09.2022 von: <https://www.justiz.gv.at/home/justiz/justizbehoerden/strafvollzug/justizanstalten.8ab4a8a422985de30122a92b4c1b6371.de.html>

Die Österreichische Justiz. (2022) Cf. BMJ (ed.), *Strafvollzug in Österreich. Ziele und Aufgaben* (2020). Abgerufen am: 09.09.2022 von: <https://www.justiz.gv.at/home/strafvollzug/ziele-und-aufgaben.b3e.de.html>

Educational Background: Preferences and Needs. *A qualitative study of prisoners from Iraq, Poland, Russia, Serbia and Somalia*. (2013), page 95: Abgerufen am: 31.10.2022 von: <https://nvl.org/english/>

EPEA - *European Prison Education Association* (2022). Abgerufen am: 29.09.2022 von: <https://www.epea.org/>

EPSU. *Quality of Employment in Prisons. Country report: Greece prisons*. (2020). Abgerufen am: 12.10.2022 von: <https://www.epsu.org/sites/default/files/article/files/Country%20report%20Greece%20prisons.pdf>

European Justice: *National Justice System. Greece*. (2022) Abgerufen am: 10.10.2022 von: https://e-justice.europa.eu/content_judicial_systems_in_member_states-16-el-en.do?member=1

Europpris. *Table of Recommendations and Practices in European Prison Education*. (2020). Abgerufen am: 14.10.2022 von: <https://www.euopris.org/file/table-of-recommendations-and-practices-in-european-prison-education/>

FRA – European Union Agency for Fundamental Rights. *Criminal Detention in the EU. Conditions and Monitoring. Update of FRA's Criminal Detention Database (Franet). Greece* (2021). Abgerufen am: 12.10.2022 von: https://fra.europa.eu/sites/default/files/fra_uploads/greece-criminal-detention-2022-country-study_en.pdf

Government of Cyprus. Abgerufen am : 07.10.2022
von: <https://www.cystat.gov.cy/el/KeyFiguresList?s=44&p=0>

Gunnlaugsson, Helgi in: Nordisk Tidsskrift for Kriminalvidenskab Nr 1- 2021. *Criminal Justice in a small Nordic country: The case of Iceland*. Abgerufen am: 01.11.2022 von: <https://tidsskrift.dk/NTFK/article/view/125562/172239>

Hofinger, V. Fritsche, A. (2021) *Gewalt in Haft. Ergebnisse einer Dunkelfeldstudie in Österreichs Justizanstalten*. Abgerufen am: 28.09.2022 von: https://www.uibk.ac.at/irks/publikationen/2021/pdf/gewalt_in_haft_ebook.pdf

Kinderrechte. *Number of juveniles in Austrian Prisons* (2000). Abgerufen am: 09.09.2022
von: <https://www.kinderrechte.gv.at/factbook-english/number-of-juveniles-in-austrian-prisons/>

Koulouris, K. Nikolaos, Aloskofis, William (2013) *European Prison Observatory. Prison conditions in Greece*. Abgerufen am: 12.10.2022 von: <https://www.crimeandjustice.org.uk/sites/crimeandjustice.org.uk/files/Prison%20conditions%20in%20Greece.pdf>

La formazione della persona in carcere. Attese, resistenze e riscatto. (2016). *Formazione, Lavoro, Persona*. Abgerufen am: 26.10.2022 von: <http://www00.unibg.it/dati/bacheca/1029/79126.pdf>.

Ministry of Justice and Public Order Republic of Cyprus. (2020) Abgerufen am: 10.09.2022 von: <http://www.mjpo.gov.cy/mjpo/mjpo.nsf/All/COECCA87AF3A475DC2258551002FE327?OpenDocument>

Ministero della Giustizia. (2022) *Detenuti presenti – aggiornamento al 31 agosto 2022*. Abgerufen am: 16.11.2022 von: https://www.giustizia.it/giustizia/it/mg_1_14_1.page?contentId=SST393945&previousPage

Ministero della Giustizia - *Istruzione e Formazione*. Abgerufen am: 12.11.2022 von: https://www.giustizia.it/giustizia/it/mg_2_3_0_1.page?previousPage=mg_2_4_3_7

Ministero della Giustizia. *Osservazione e trattamento*. (2022). Abgerufen am: 08.10.2022 von: https://www.giustizia.it/giustizia/it/mg_2_3_0_9.page

Minorenni e giovani adulti in carico ai servizi minorili analisi...(n.d.). Abgerufen am: 16.11.2022 von:
https://www.giustizia.it/cmsresources/cms/documents/Analisi_Servizi_minorili_30.06.2022dati_convalidati_rettificati.pdf

Papaioannou, Vasiliki. Anagnou, Evaggelou (2016) Researchgate. *Inmates' Adult Education in Greece. A case Study*. Abgerufen am 13.11.2022 von:
https://www.researchgate.net/publication/308752707_Inmates'_Adult_Education_in_Greece-A_Case_Study

Philenews (2022) Abgerufen am: 09.10.2022 von:
<https://www.philenews.com/koinonia/eidiseis/article/1545390/asfyxia-stis-kentrikes-fylakes-me-rekor-kratoymenon>

Pillera, Carmelo Giuseppe (2021). *ICT in prison during the Covid-19 pandemic: a case study*. Abgerufen am: 13.10.2022 von: <https://oaj.fupress.net/index.php/formare/article/view/12134>

Postmodern. *Making Multiple Choices*. Abgerufen am: 12.11.2023 von:
<https://www.postmodern.gr/ekpaideysi-stis-fylakes-i-foni-ton-ekp/>

Social Exclusion Unit, Office of the Deputy Prime Minister, UK. (2002) *Reducing re-offending by ex-prisoners*. Abgerufen am: 03.11.2022 von:
http://www.gos.gov.uk/497296/docs/219643/431872/468960/SEU_Report.pdf

Specific Programme Criminal Justice European Commission. *National Report of Greece*. (2013). Abgerufen am: 12.10.2022 von: http://3e-rj-model.web.auth.gr/files/national_reports/Greece.pdf

Statista. Society, Crime & Law Enforcement. *Incarceration rate in Greece from 2008 to 2021 (per 100,000 inhabitants)*. Abgerufen am: 12.10.2022 von: <https://www.statista.com/statistics/1023995/incarceration-rate-in-greece/>

The World Bank. IBRD. IDA (2022) *I dati sul numero di abitati sono stati presi dal portale internet della banca mondiale*. Abgerufen am: 11.10.2022 von:
<https://data.worldbank.org/indicator/SP.POP.TOTL>

Torlone, F. (2016). *Il diritto al risarcimento educativo dei detenuti*, Firenze University Press. Abgerufen am: 13.10.2022 von: https://media.fupress.com/files/pdf/24/3111/3111_9490

UNODC *Introductory Handbook on the Prevention of Recidivism and the Social Reintegration of Offenders*, New York: United Nations. (2018). Abgerufen am: 09.10.2022 von:
https://www.unodc.org/documents/justice-and-prison-reform/crimeprevention/Introductory_Handbook_on_the_Prevention_of_Recidivism_and_the_Social_Reintegration_of_Offenders.pdf

WPB *World Prison Brief Data. Europe. Greece* (2020). Abgerufen am: 10.10.2022 von:
<https://www.prisonstudies.org/country/greece>

Hofinger/Peschak, (2018) *The New Austrian Reconviction Statistics*; Hofinger/Neumann, (2008) *Legal Biographies of NEUSTART Clients*. Retrieved on: 26.09.2022 from:
https://www.uibk.ac.at/irks/publikationen/2020/pdf/legalbiografien_ii_endbericht.pdf

Sitographie

1. UNODC *Introductory Handbook on the Prevention of Recidivism and the Social Reintegration of Offenders*, New York: United Nations. (2018). Abgerufen am: 09.10.2022 von:
https://www.unodc.org/documents/justice-and-prison-reform/crimeprevention/Introductory_Handbook_on_the_Prevention_of_Recidivism_and_the_Social_Reintegration_of_Offenders.pdf
2. Cyprus Law: *Judicial System in Cyprus* (2019). Abgerufen am: 10.10.2022 von:
<https://www.cypruslaw.com/article/court-procedure-and-judicial-system-in-cyprus.html>
3. European Justice: *National Justice System. Greece*. (2022) Abgerufen am: 10.10.2022 von:
https://e-justice.europa.eu/content_judicial_systems_in_member_states-16-el-en.do?member=1
4. Specific Programme Criminal Justice European Commission. *National Report of Greece*. (2013). Abgerufen am: 12.10.2022 von: http://3e-rj-model.web.auth.gr/files/national_reports/Greece.pdf
5. Gunnlaugsson, Helgi in: Nordisk Tidsskrift for Kriminalvidenskab Nr 1- 2021. *Criminal Justice in a small Nordic country: The case of Iceland*. Abgerufen am: 01.11.2022 von:
<https://webcache.googleusercontent.com/search?q=cache:VtDo5-3wQX0J:https://tidsskrift.dk/NTfK/article/download/125562/172239/264303&cd=13&hl=de&ct=clnk&gl=at>
6. Ministero della Giustizia. *Osservazione e trattamento*. (2022). Abgerufen am: 08.10.2022 von: https://www.giustizia.it/giustizia/it/mg_2_3_0_9.page
7. The World Bank. IBRD. IDA (2022) *I dati sul numero di abitati sono stati presi dal portale internet della banca mondiale*. Abgerufen am: 11.10.2022 von:
<https://data.worldbank.org/indicator/SP.POP.TOTL>

8. WPB *World Prison Brief Data. Europe. Greece* (2020). Abgerufen am: 10.10.2022
von: <https://www.prisonstudies.org/country/greece>

9. Die Österreichische Justiz. *Verteilung des Insassinnen- bzw. Insassenstandes* (2022).
Abgerufen am: 09.09.2022 von: <https://www.justiz.gv.at/strafvollzug/statistik/verteilung-des-insassinnen-bzw-insassenstandes.2c94848542ec49810144457e2e6f3de9.de.html>

10. Kinderrechte. *Number of juveniles in Austrian Prisons* (2000). Abgerufen am: 09.09.2022
von: <https://www.kinderrechte.gv.at/factbook-english/number-of-juveniles-in-austrian-prisons/>

11. Die Österreichische Justiz. *Justizanstalten* (2022). Abgerufen am: 10.09.2022 von:
<https://www.justiz.gv.at/home/justiz/justizbehoerden/strafvollzug/justizanstalten.8ab4a8a422985de30122a92b4c1b6371.de.html>

12. Hofinger/Peschak, (2018) *The New Austrian Reconviction Statistics*; Hofinger/Neumann, (2008) *Legal Biographies of NEUSTART Clients*. Abgerufen am: 26.09.2022 von:
https://www.uibk.ac.at/irks/publikationen/2020/pdf/legalbiografien_ii_endbericht.pdf

13. Philenews (2022) Abgerufen am: 09.10.2022
von: <https://www.philenews.com/koinonia/eidiseis/article/1545390/asfyxia-stis-kentrikes-fylakes-me-rekor-kratoymenon>

14. Government of Cyprus. Abgerufen am: 07.10.2022
von: <https://www.cystat.gov.cy/el/KeyFiguresList?s=44&p=0>

15. ebd.

16. Statista. Society, Crime & Law Enforcement. *Incarceration rate in Greece from 2008 to 2021 (per 100,000 inhabitants)*. Abgerufen am: 12.10.2022
von: <https://www.statista.com/statistics/1023995/incarceration-rate-in-greece/>

17. am 31.01.2020: 57,8%

18. EPSU. *Quality of Employment in Prisons. Country report: Greece prisons*. (2020). Abgerufen am: 12.10.2022 von:
<https://www.epsu.org/sites/default/files/article/files/Country%20report%20Greece%20prisons.pdf>

19. Council of Europe Annual Penal Statistics (2022). Abgerufen am 01.11.2022 von:
<https://wp.unil.ch/space/space-i/prison-stock-on-1-january/prison-stock-on-1st-january-2022/>

20. Ciric, Jelena (2019) *Iceland Review. Iceland has highest proportion of female prisoners in Europe*. Abgerufen am: 31.09.2022 von: <https://www.icelandreview.com/news/iceland-has-highest-proportion-of-female-prisoners-in-europe/>
21. ebd.
22. ebd.
23. ebd.
24. ebd.
25. Ministero della Giustizia. (2022) *Detenuti presenti – aggiornamento al 31 agosto 2022*. Abgerufen am: 16.11.2022 von: https://www.giustizia.it/giustizia/it/mg_1_14_1.page?contentId=SST393945&previousPage
26. ebd.
27. ebd.
28. Minorenni e giovani adulti in carico ai servizi minorili analisi...(n.d.). Abgerufen am: 16.11.2022 von: https://www.giustizia.it/cmsresources/cms/documents/Analisi_Servizi_minorili_30.06.2022dati_convalidati_rettificati.pdf
29. Hofinger, V. Fritsche, A. (2021) *Violence in Prison. Results of a dark field study in Austrian prisons*. Abgerufen am: 28.09.2022 von: https://www.uibk.ac.at/irks/publikationen/2021/pdf/gewalt_in_haft_ebook.pdf
30. EPEA - *European Prison Education Association* (2022). Abgerufen am: 29.09.2022 von: <https://www.epea.org/>
31. Ministry of Justice and Public Order Republic of Cyprus. (2020) Abgerufen am: 10.09.2022 von: <http://www.mjpo.gov.cy/mjpo/mjpo.nsf/All/COECCA87AF3A475DC2258551002FE327?OpenDocument>
32. Papaioannou, Vasiliki. Anagnou, Evaggelou (2016) Researchgate. *Inmates' Adult Education in Greece. A case Study*. Abgerufen am 13.11.2022 von: https://www.researchgate.net/publication/308752707_Inmates'_Adult_Education_in_Greece-A_Case_Study
33. Koulouris, K. Nikolaos, Aloskofis, William (2013) *European Prison Observatory. Prison conditions in Greece*. Abgerufen am: 12.10.2022 von: <https://www.crimeandjustice.org.uk/sites/crimeandjustice.org.uk/files/Prison%20conditions%20in%20Greece.pdf>

34. Nordic Prison Education. *A lifelong Learning Perspective* (2009), Pages 80 – 85. Abgerufen am: 03.11.2022 von: <http://norden.diva-portal.org/smash/get/diva2:700745/FULLTEXT01.pdf>
35. Antigone. XVIII rapporto sulle condizioni di detenzione. (2021) Abgerufen am: 16.10.2022 von: <https://www.rapportoantigone.it/diciottesimo-rapporto-sulle-condizioni-di-detenzione/numeri-del-carcere/>
36. EPEA - *European Prison Education Association* (2022). Abgerufen am: 29.09.2022 von: <https://www.epea.org/>
37. Koulouris, K. Nikolaos, Aloskofis, William (2013) *European Prison Observatory. Prison conditions in Greece*. Abgerufen am: 12.11.2022 von: <https://www.crimeandjustice.org.uk/sites/crimeandjustice.org.uk/files/Prison%20conditions%20in%20Greece.pdf>
38. FRA – European Union Agency for Fundamental Rights. *Criminal Detention in the EU. Conditions and Monitoring. Update of FRA’s Criminal Detention Database (Franet). Greece* (2021). Abgerufen am: 12.10.2022 von: https://fra.europa.eu/sites/default/files/fra_uploads/greece-criminal-detention-2022-country-study_en.pdf
39. Social Exclusion Unit, Office of the Deputy Prime Minister, UK. (2002) *Reducing re-offending by ex-prisoners*. Abgerufen am: 03.11.2022 von: http://www.gos.gov.uk/497296/docs/219643/431872/468960/SEU_Report.pdf
40. La formazione della persona in carcere. Attese, resistenze e riscatto. (2016). *Formazione, Lavoro, Persona*. Abgerufen am: 26.10.2022 von: <http://www00.unibg.it/dati/bacheca/1029/79126.pdf>.
41. Die Österreichische Justiz. (2022) Cf. BMJ (ed.), *Strafvollzug in Österreich. Ziele und Aufgaben* (2020). Abgerufen am: 09.09.2022 von: <https://www.justiz.gv.at/home/strafvollzug/ziele-und-aufgaben.b3e.de.html>
42. Europris. *Table of Recommendations and Practices in European Prison Education*. (2020). Abgerufen am: 14.10.2022 von: <https://www.europris.org/file/table-of-recommendations-and-practices-in-european-prison-education/>
43. FRA – European Union Agency for Fundamental Rights. *Criminal Detention in the EU. Conditions and Monitoring. Update of FRA’s Criminal Detention Database (Franet). Greece* (2021). Abgerufen am: 12.10.2022 von: https://fra.europa.eu/sites/default/files/fra_uploads/greece-criminal-detention-2022-country-study_en.pdf
44. Educational Background: Preferences and Needs. *A qualitative study of prisoners from Iraq, Poland, Russia, Serbia and Somalia*. (2013), page 95: Abgerufen am: 31.10.2022 von: https://nvl.org/Portals/0/DigArticle/1246/educational_background_2013_eng.pdf

45. Postmodern. *Making Multiple Choices*. Abgerufen am: 12.11.2023 von: <https://www.postmodern.gr/ekpaideysi-stis-fylakes-i-foni-ton-ekp/>
46. UNESCO Institute for Statistics. *Guide to measuring information and communication technologies (ICT) in education*. (2009) Abgerufen am: 10.10.2022 von: <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000186547>
47. Ministero della Giustizia - *Istruzione e Formazione*. Abgerufen am: 12.11.2022 von: https://www.giustizia.it/giustizia/it/mg_2_3_0_1.page?previousPage=mg_2_4_3_7
48. Europris. *Table of Recommendations and Practices in European Prison Education*. (2020). Abgerufen am: 14.10.2022 von: <https://www.europris.org/file/table-of-recommendations-and-practices-in-european-prison-education/>
49. Aschemann, Birgit. *Die Freiheit des Lernens im Justizvollzug*. (2016). erwachsenenbildung.at Adult Education Platform (2022). Abgerufen am: 26.10.2022 von: <https://erwachsenenbildung.at/aktuell/nachrichten/9785-die-freiheit-des-lernens-im-justizvollzug.php>
50. Europris. *Table of Recommendations and Practices in European Prison Education*. (2020). Abgerufen am: 14.10.2022 von: <https://www.europris.org/file/table-of-recommendations-and-practices-in-european-prison-education/>
51. Postmodern. *Making Multiple Choices*. Abgerufen am: 12.11.2023 von: <https://www.postmodern.gr/ekpaideysi-stis-fylakes-i-foni-ton-ekp/>
52. Pillera, Carmelo Giuseppe (2021). *ICT in prison during the Covid-19 pandemic: a case study*. Abgerufen am: 13.10.2022 von: <https://oaj.fupress.net/index.php/formare/article/view/12134>
53. Torlone, F. (2016). *Il diritto al risarcimento educativo dei detenuti*, Firenze University Press. Abgerufen am: 13.10.2022 von: https://media.fupress.com/files/pdf/24/3111/3111_9490



Coordinator
Quasar Productions
Iceland
quasar.is



lyk-z & döttré
Norway
www.lyk-z.no/en/frog-leadership-lifemastery



ORGANISMOS KOINONIKIS POLITIKIS KAI DRASIS
Cyprus
www.socialpolicyaction.org



Südwind Verein für Entwicklungspolitik und Globale Gerechtigkeit
Austria
www.suedwind.at/wien/ueber-uns-der-verein



Athens Lifelong Learning Institute
Greece
athenslifelonglearning.gr



CESIE
Italy
cesie.org



Kofinanziert von der Europäischen Union

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.